

Willkommen zum 1. Workshop



Willkommen zum 1. Workshop

The background features the word 'ZORR' in large, white, outlined letters. Each letter is filled with a photograph of a rural landscape, showing green fields, a church with a steeple, and houses in the distance under a clear sky.

„Eisbach 2050 – so
wollen wir hier leben“

Aber **wie** machen
wir das?



Elisabeth:

- Für heute geplanter zeitlicher Ablauf
 - Wie arbeiten wir gemeinsam
zusammen

Elisabeth: Vorstellung und Erwartungen des Teams 1. Workshop

- Wer bin ich
- Was sind meine persönlichen Gründe, hier mitzumachen
- Was sind meine Erwartungen



Hans:

Präsentation allgemeiner
Informationen

Zukunftsorientierung

Heute schon tun,
woran andere erst morgen denken
denn beständig ist nur der Wandel

Heraklit

Erfolg hat 3 Buchstaben: TUN

- Erfolg fällt nicht vom Himmel
- Erfolg bekommt man nicht geschenkt
- Erfolg muss man sich erarbeiten
- Die Voraussetzung für Erfolg ist es, sich auf den Weg zu machen

J. W. v. Goethe Die Leiden des jungen Werthers

Nur Mut !!!!

Mög´n tät ma schon wollen,
Aber dürfn hab´ma uns net getraut

Karl Valentin

Nur Geduld!!!!

Wir (das Stift) denken in Jahrhunderten

Pater August (ZOR Aktionstagen 2016)

Wer möchte Veränderung?

Wer möchte sich verändern
bzw. Veränderung mitgestalten?



„So sind wir nicht“,
sonst wären wir alle
heute nicht hier

- Was gibt uns das Recht, auf Pump der folgenden Generationen zu leben ?
- Was können wir tun, um auch ihnen eine lebenswerte Gemeinde zu hinterlassen ?

meine persönliche Motivation

Vorgesehene Inhalte der Workshops (WS)

1. WS

- Was schätzen wir an unserem Eisbach, was wollen wir erhalten und bewahren - Vision 2050
- Wo sehen wir Defizite, wo machen wir uns Sorgen bzgl. zukünftiger Lebensqualität

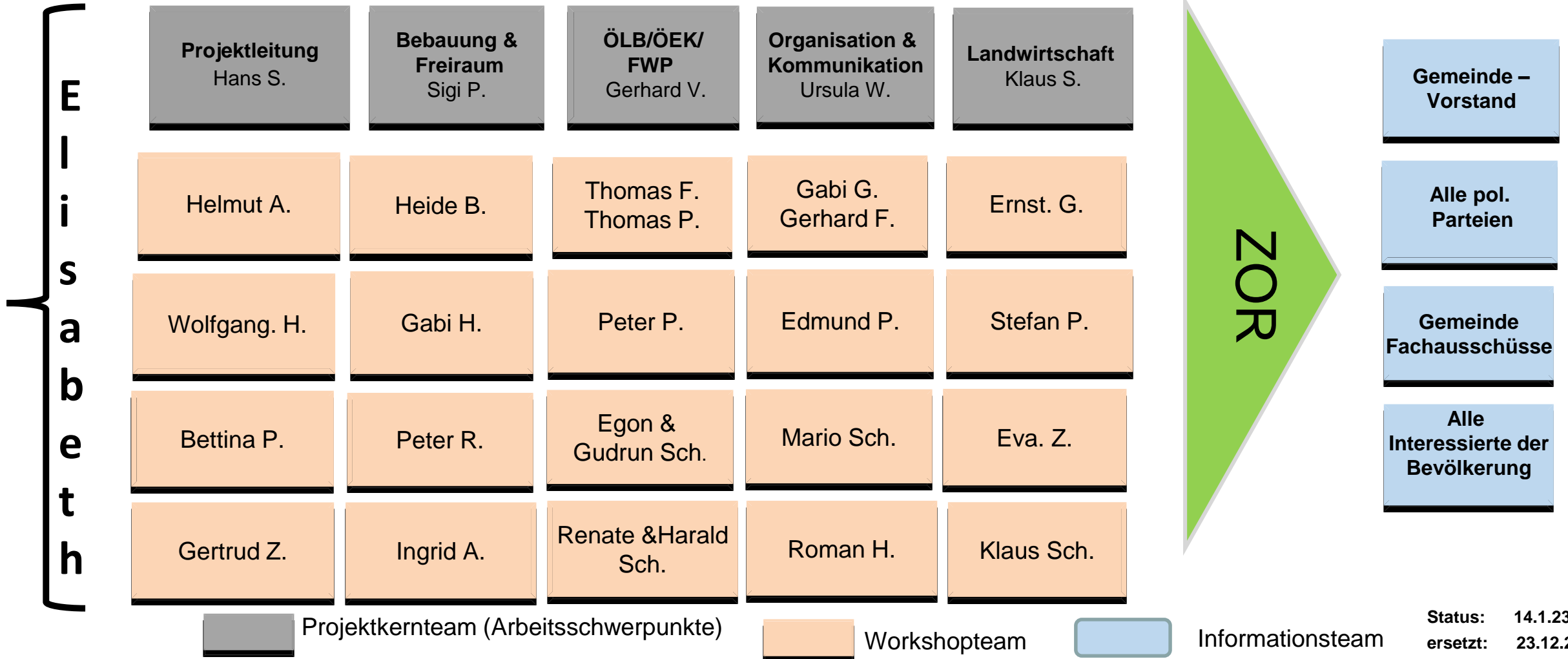
2. WS

- Was ist zu tun, um diese Defizite und Sorgen in eine positive Entwicklung umzuwandeln

3. WS

- Was muss als konkrete Handlungsanweisung von der Gemeinde reguliert werden bzgl. nachhaltiger Entwicklung (RLB, ÖEK etc.)

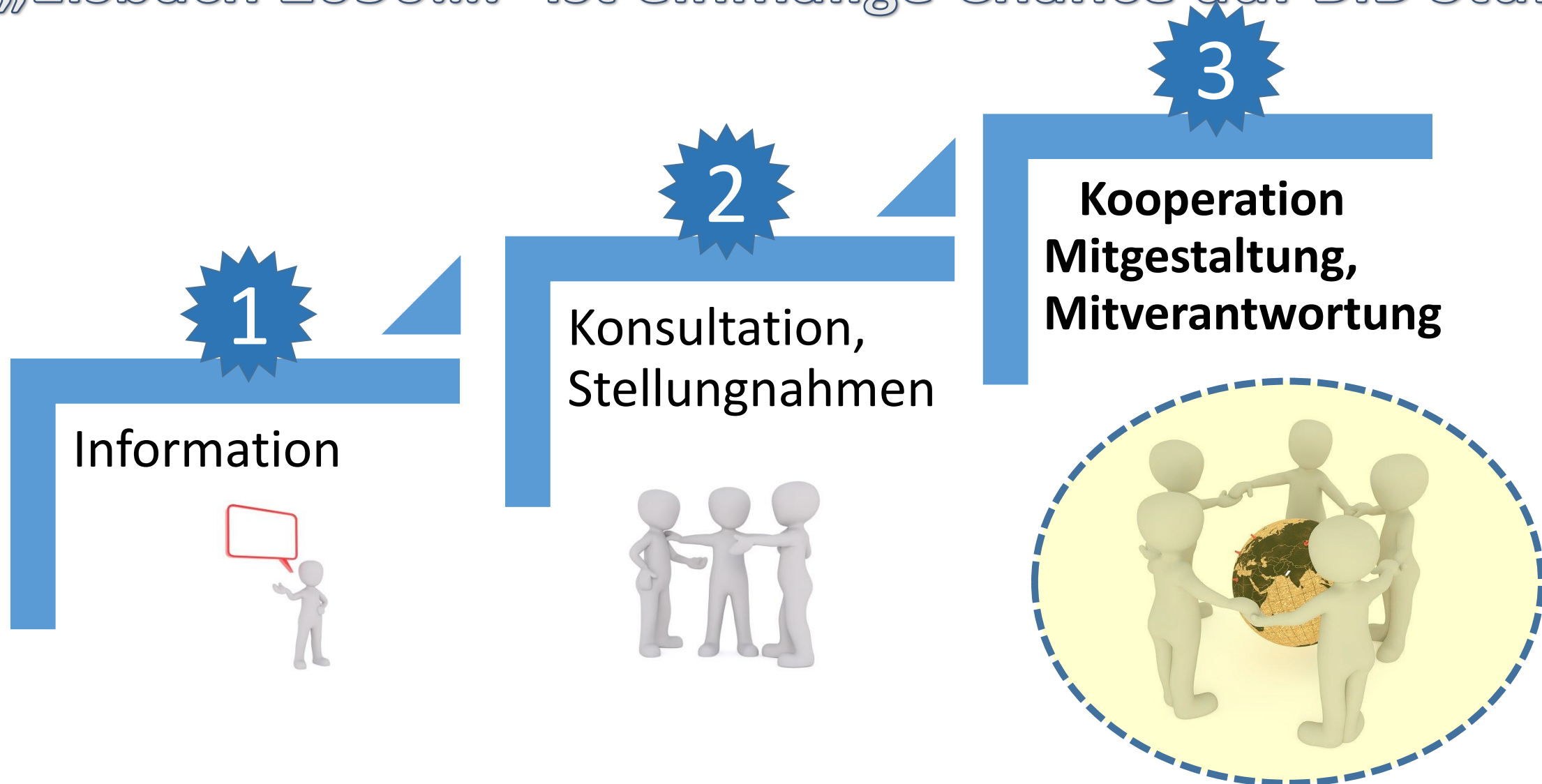
Wie wollen wir im Projekt arbeiten und kommunizieren



Prämissen für die Aufteilung in 5 Teams

- Alphabetische Reihenfolge nach Vornamen analog Sitzplan
- Familienangehörige dadurch getrennt und in verschiedenen Teams
- Je ein WS-Kernteammitglied pro Team
- Je ein „Gemeindevertreter“ pro Team (es sind 4 davon dabei für 5 Teams)

„Eisbach 2050...“ ist einmalige Chance auf BiB Stufe 3



Mandat (erstmalig) der Gemeinde Gratwein- Straßengel lt. GR- Sitzung vom 14.12.22, Top 19/1

Beschlusstext:

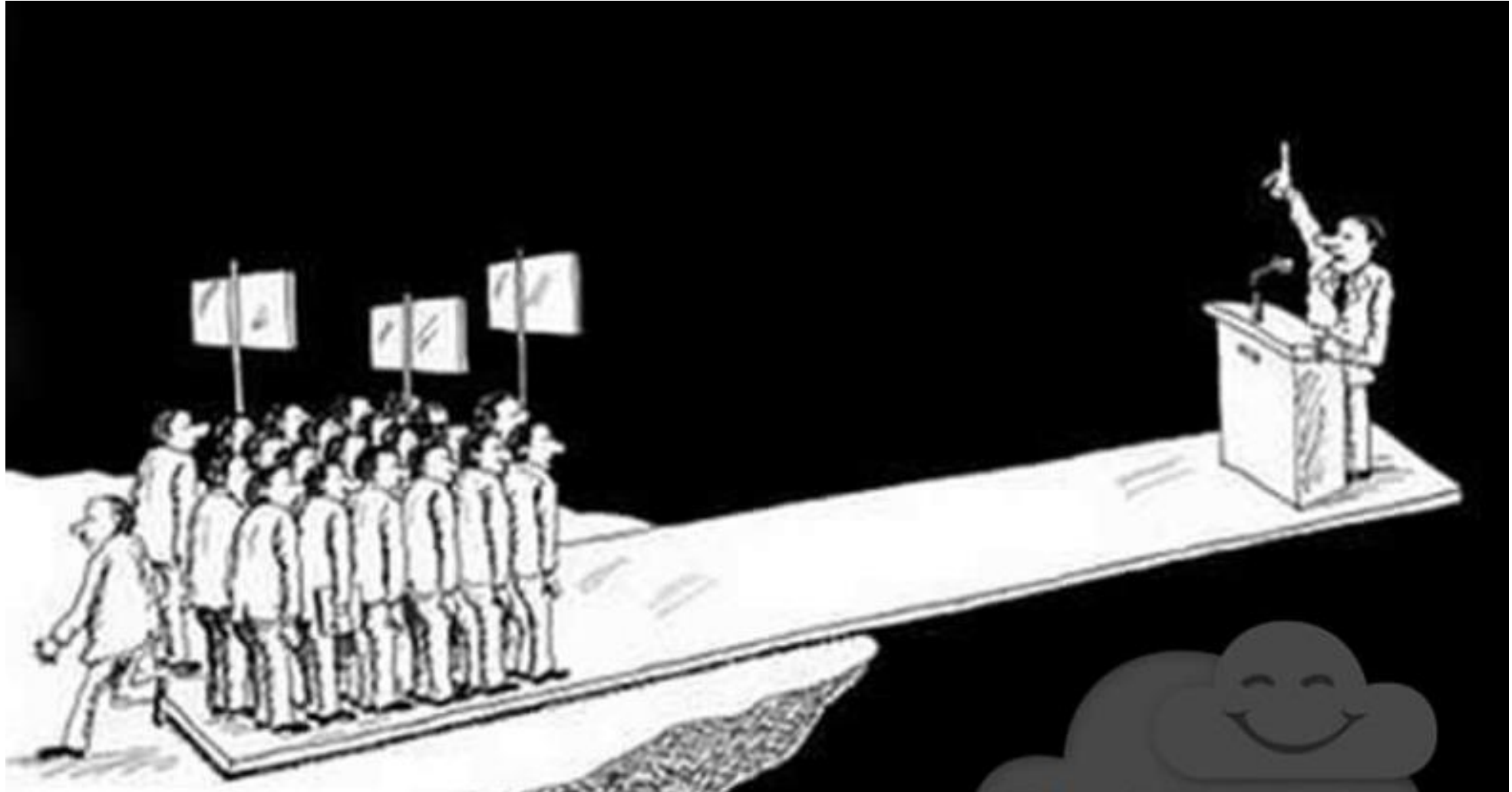
Der Gemeinderat der Marktgemeinde Gratwein-Straßengel unterstützt das Projekt "Eisbach 2050 - So wollen wir hier leben" der Projektgruppe ZOR (Zukunft Ortskern Rein). Die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen aus diesem Beteiligungsprojekt werden von ZOR, da es sich um eine Querschnittsmaterie handelt, dem gesamten Gemeinderat präsentiert und bei den weiteren Entscheidungen und Prozessen in der Gemeinde berücksichtigt. Um größtmögliche Transparenz zu gewährleisten wird sichergestellt, welche Empfehlungen aus dem Projekt berücksichtigt werden und welche nicht. Werden Empfehlungen nicht aufgenommen, wird dies begründet.

Das Projektteam ZOR ist aufgefordert sicherzustellen, dass während der Beteiligungsformate gut miteinander umgegangen wird und unterschiedliche Ansichten respektiert werden. Eine neutrale Moderation soll darauf achten, dass keine Meinung oder Position bevorzugt wird und dass alle respektvoll und offen miteinander umgehen.

Mandat (erstmalig) der Gemeinde Gratwein- Straßengel lt. GR- Sitzung vom 14.12.22

- Der Gemeinderat unterstützt das ZOR-Projekt
- Die Ergebnisse werden in der Gemeinde berücksichtigt
- Nicht berücksichtigte Ergebnisse werden begründet

Politiker*innen und Bevölkerung – Wer steht wo???



Auszug aus den letzten Reiner Gesprächen
„Eisbach 2050....“ mit Ergänzungen als
Einstimmung

Die Meister im Bodenverbrauch („Zubetonieren“)

EU-Meister

Österreich: aktuell ca. 13 ha täglich, ca. 20 Fußballfelder (10 x mehr als Ziel der Regierung vor 20 Jahren)

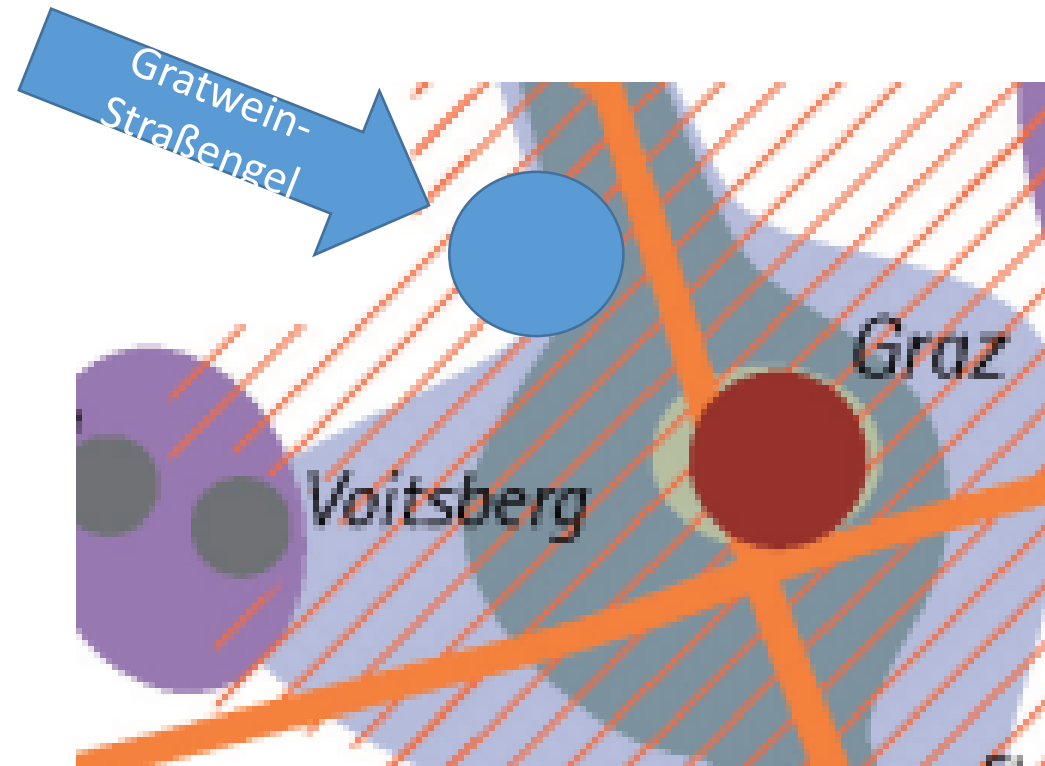
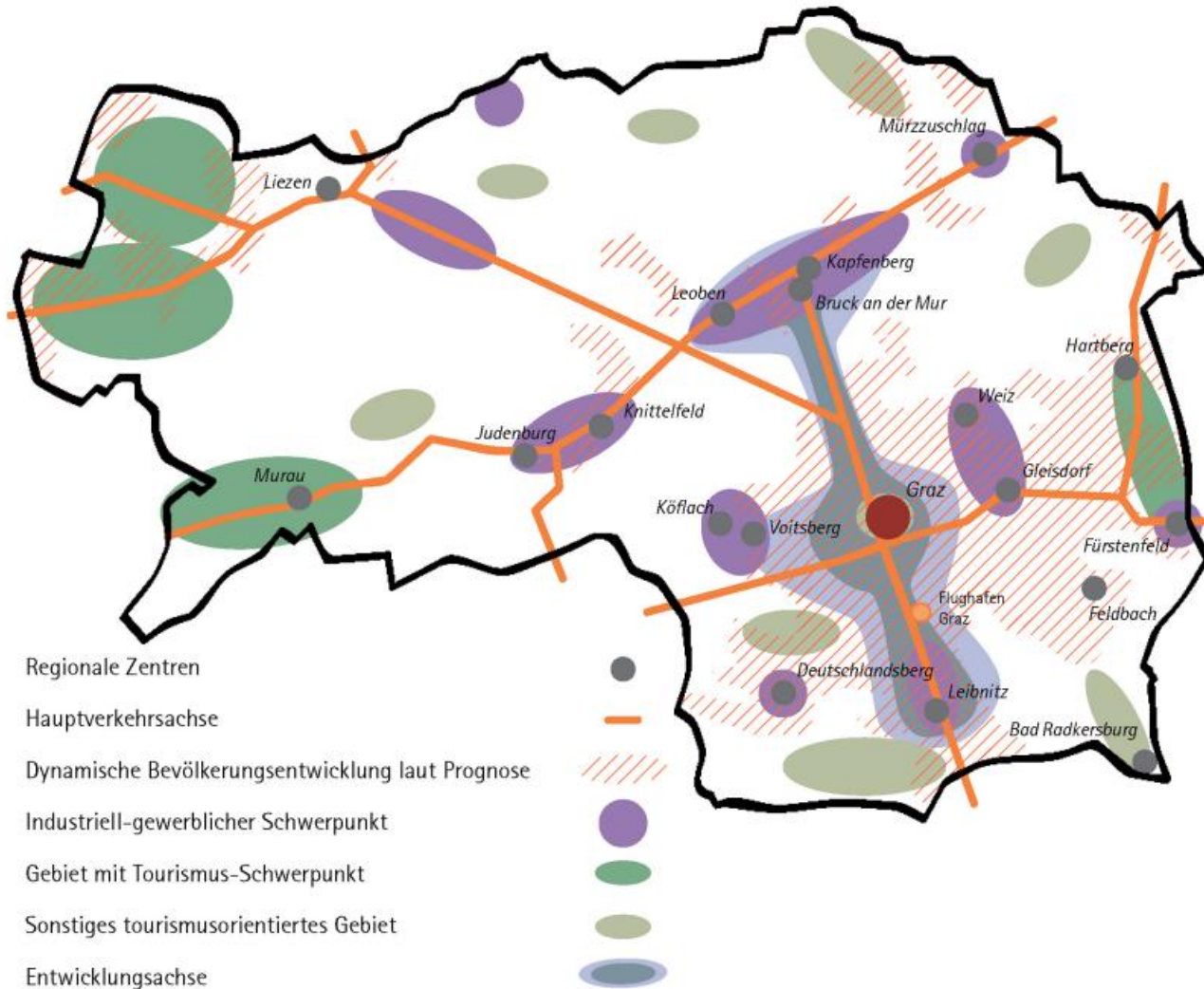
Ö-Meister

Steiermark: ca. 3 ha täglich, ca. 4 Fußballfelder

Steiermark-
Meister

Graz-Umgebung

Wie wird sich die Steiermark entwickeln?



Entwicklung der Verbauung

Ortskern

Industrie

**Villen im
Grünen**

**Ab 1950: Haus
im Grünen**

**Ab 1980:
Bauboom,
Logistik,
Shopping**



Wer entscheidet, was, wo und wie gebaut wird ?

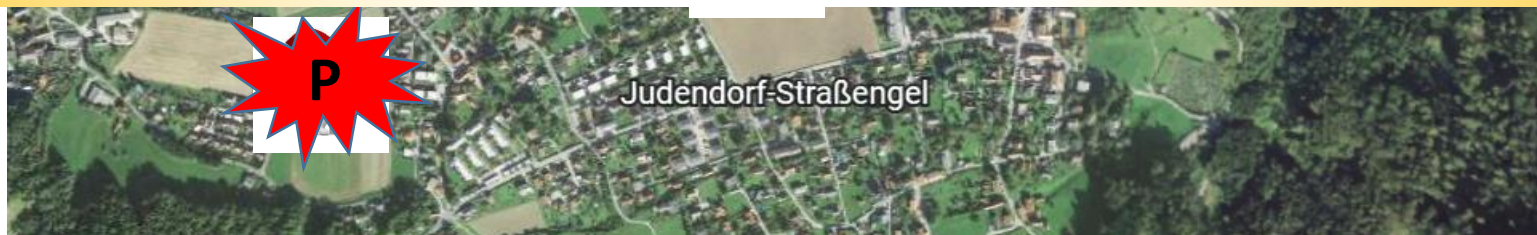
**Bis 1980:
Gemeinde
und
Bevölkerung**

**Ab 1980:
Vorwiegend
Investoren und
Bauträger**

Und wie geht's weiter mit Acker und Grünflächen?



Pläne, ca. 190.000 m²
Acker und Wiesen zu
verbauen



Allgegenwärtiges Thema: Entwicklung der Bevölkerung



MeinBezirk.at



Nachrichten

Leben

Fotos & Videos

Veranstaltungen

8 Mrd. Weltbev. erreicht

Hat sich in 50 Jahren
verdoppelt

GU stärkster Zuw. in der Stmk.

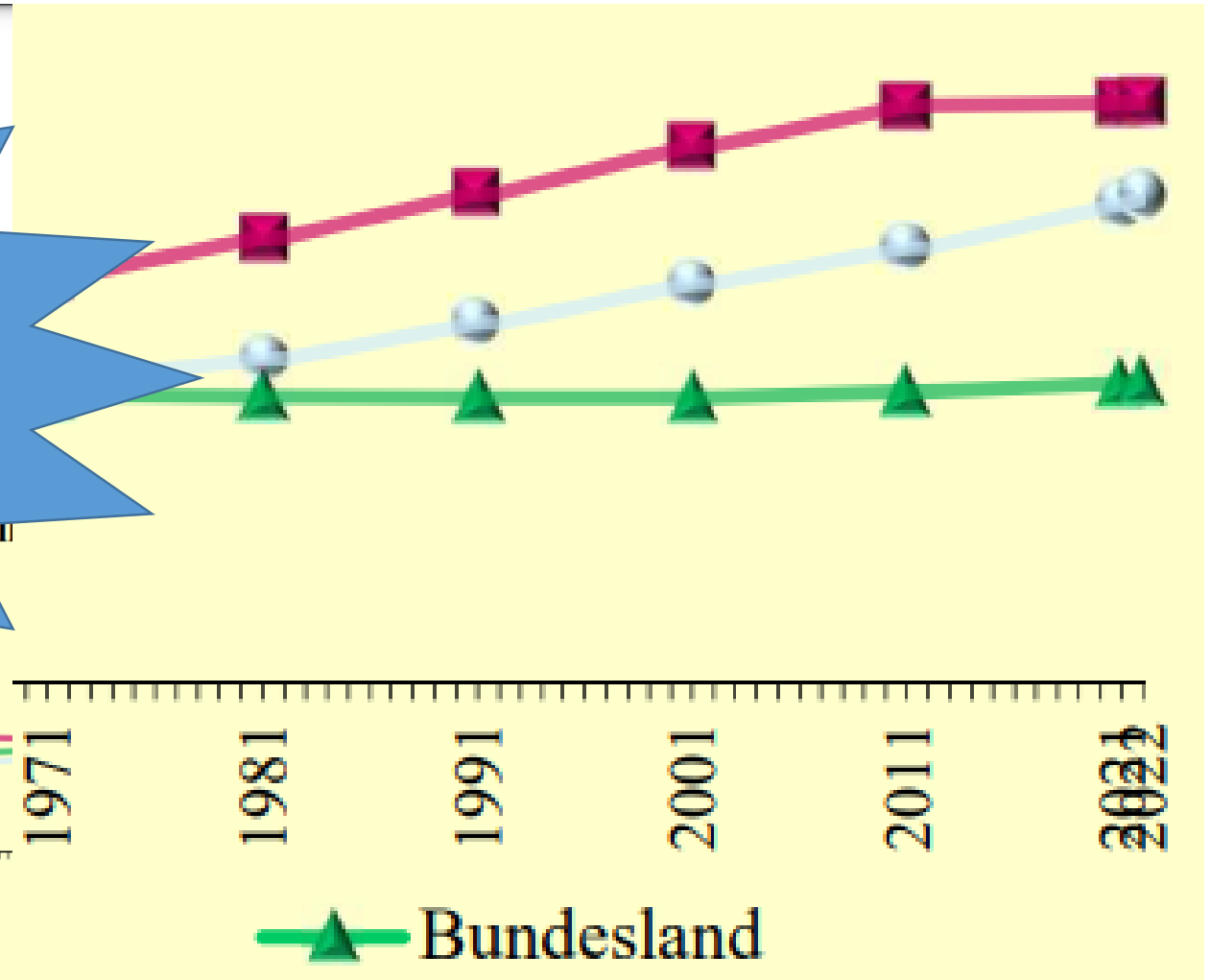
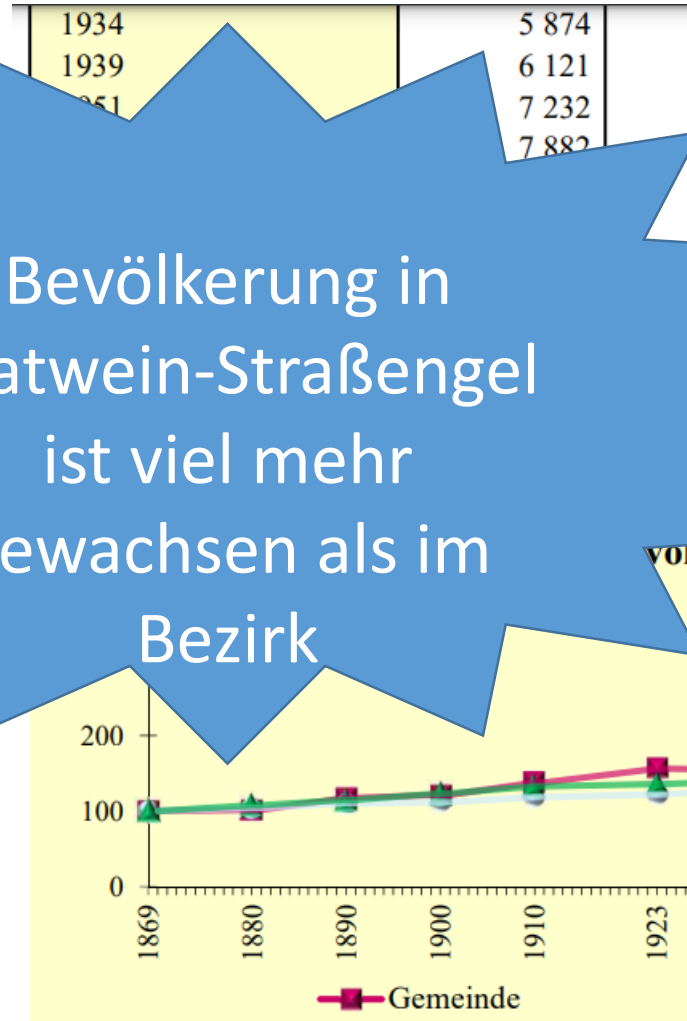
GU + 1,6 % 2021 auf 2022

**Die Bevölkerung von
Graz - Umgebung wird
bis 2050 um ca. 26.000
Personen (ca. 16 %)
anwachsen**

waren es 1,06 Prozent) geknackt.

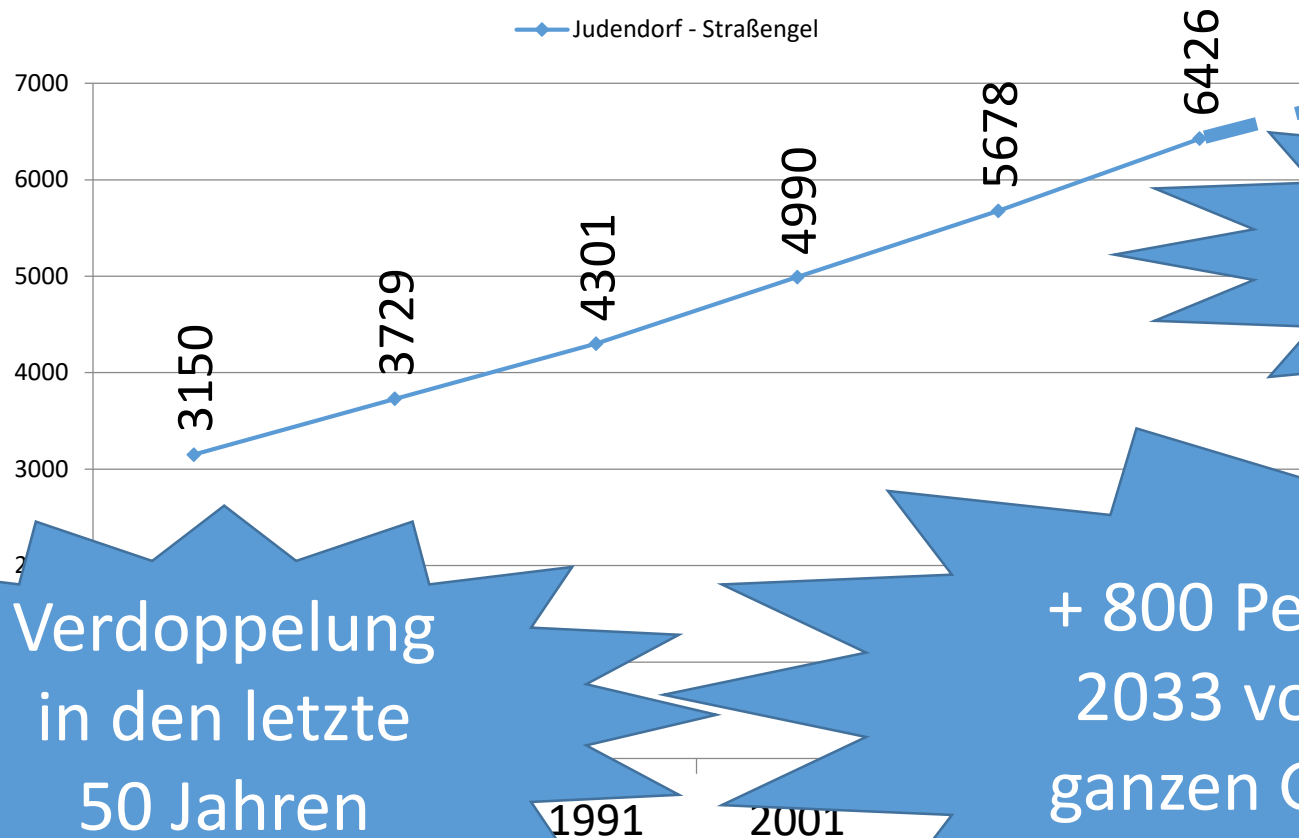
Entwicklung der Bevölkerungszahlen im Vergleich

Bevölkerung in
Gratwein-Straßengel
ist viel mehr
gewachsen als im
Bezirk



Entwicklung der Bevölkerungszahlen

Bevölkerungsentwicklung der letzten 50 Jahre



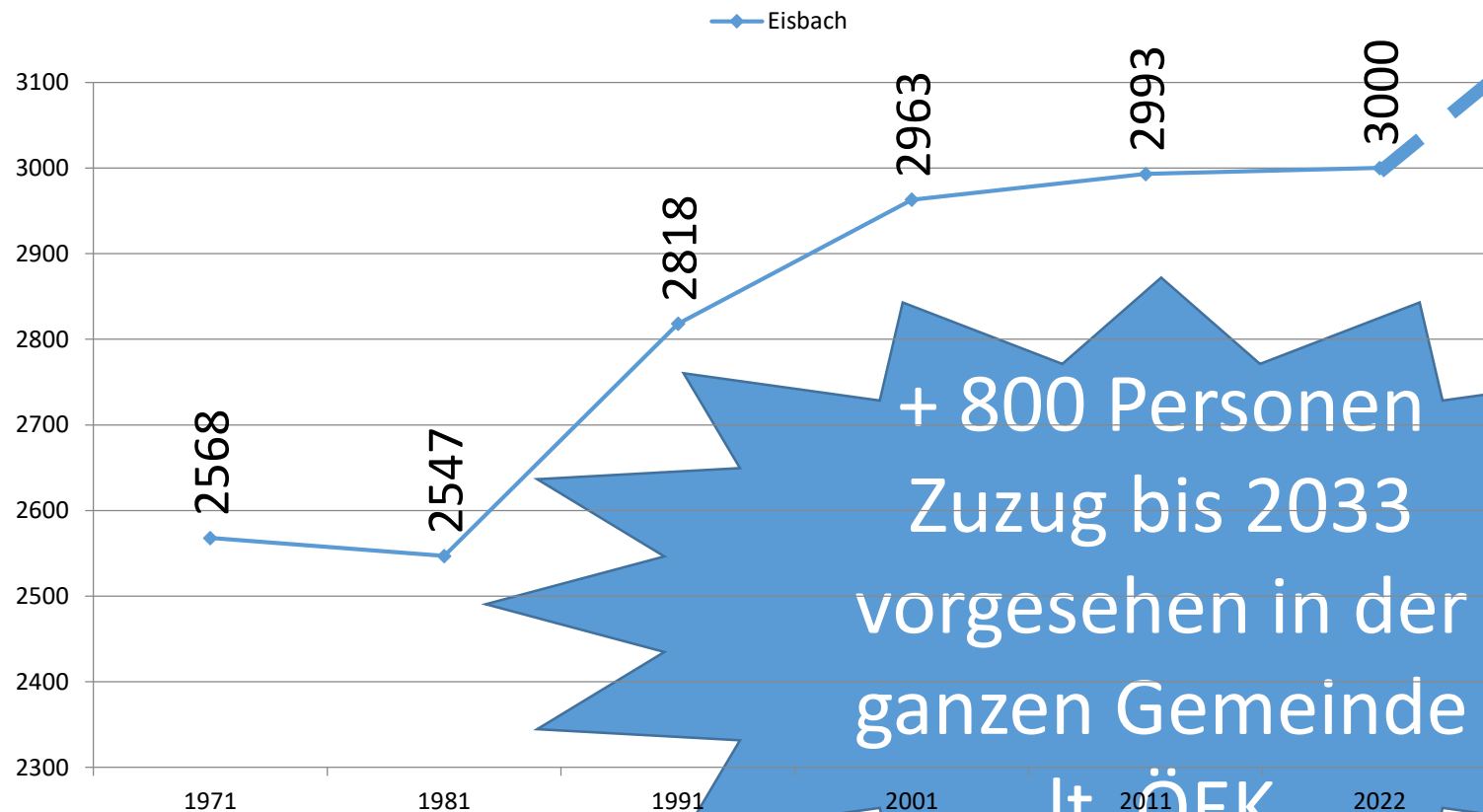
Verdoppelung
in den letzte
50 Jahren

Aliquot + 400
Personen in
Judendorf-Str.

+ 800 Personen Zuzug bis
2033 vorgesehen in der
ganzen Gemeinde lt. ÖEK

Fakten: Entwicklung der Bevölkerung in Eisbach

Bevölkerungsentwicklung der letzten 50 Jahre



+ 800 Personen
Zuzug bis 2033
vorgesehen in der
ganzen Gemeinde

lt. ÖEK

Aliquot
+200 bis
2033 in
Eisbach?

Bauflächen in Gratwein-Straßengel lt. FWP 1.0 2018

Aktuell bebaut ca. 428 ha (3700 Gebäude,
5900 Wohnungen)

Gewidmetes und unbebautes Bauland

Ca. 45
ha

11 %

230.000 m² in Bauland umgewidmet seit 2015 lt. Bgm H. M.


Bauflächen, Haushalte und Bevölkerung in Gratwein-Straßengel

- Selektive Rückwidmung der großen Äcker und Wiesen ?
- Aussetzen der Bauwidmung ?

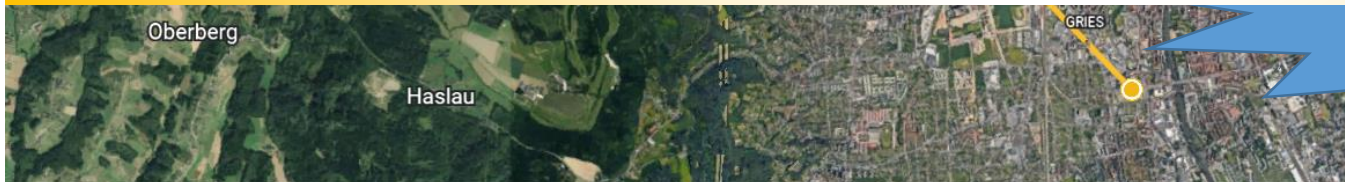
+ 800 Bevölkerung

???????

Speckgürtel zieht Menschen von außen an

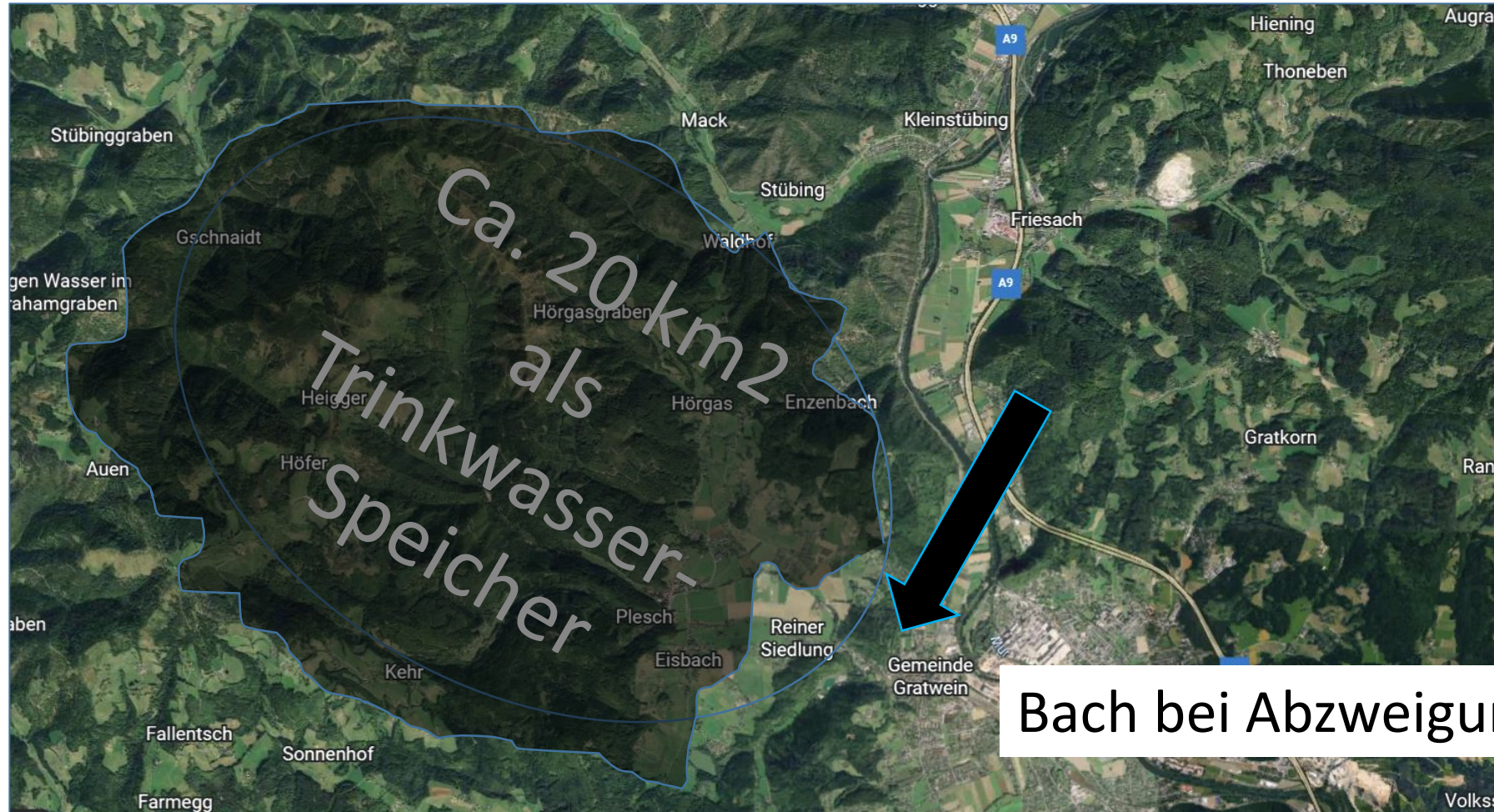


Die Bevölkerung von Graz hat
in den letzten 20 Jahren um
70.000 zugenommen
(das sind 33%)



Erholung

Die Trinkwasserpuffer in Eisbach sind fast leer



Bach bei Abzweigung Enzenbach

Das Überwasser von ca. 20 km²
Einzugsgebiet ist ein Rinnsal
seit 2020 (ca. 70 % weniger
Niederschlag & steigender
Verbrauch)

Klimawandel in Graz

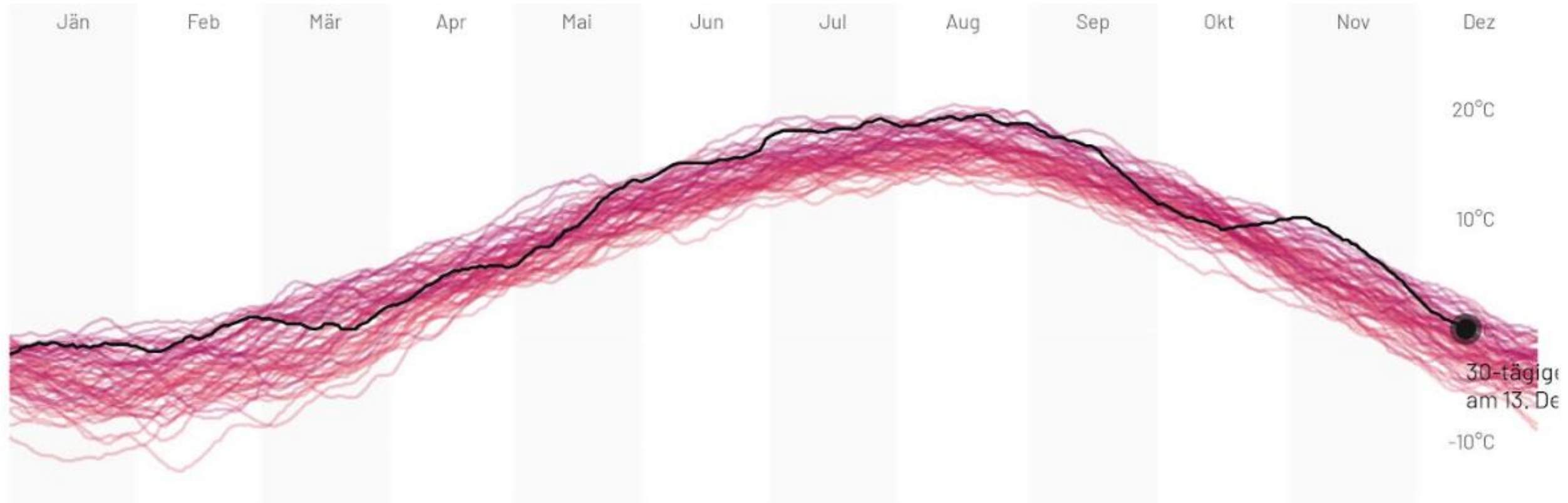
Das aktuelle Jahr im historischen Vergleich

Einzelne Tage für das aktuelle Jahr anzeigen?



2022

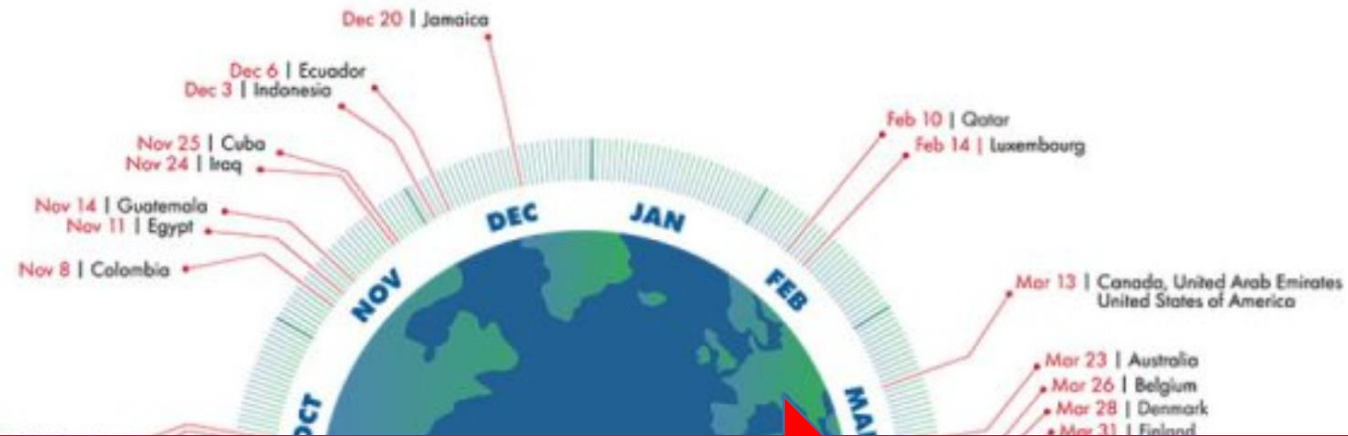
ID30 - GRAZ-UNIVERSITAET



Erschöpfungstag 2022 in Österreich war am 6.4.22

Alles, was

brauchen,



**Jeder Weltbürger benötigt ca. 1,6 ha
nutzbare Fläche zum Überleben**

1,5 ha haben wir in Österreich schon belegt durch Infrastruktur, Industrie
etc.



Der Versorgungsgrad 2050 in Österreich ist gefährdet

CMIP5 (2036-2065) [t TM]				
Kulturart	Produktionspotential	Verbrauch	Saldo	Versorgungsgrad [%]
Weizen	789.314	1.240.355	-451.041	64
Roggen	125.577	103.164	22.413	122
Triticale	234.736	264.818	-30.082	89
Gerste	535.367	530.850	4.517	101
Silomais	995.834	920.414	75.420	108
Körnermais	1.228.503	1.563.220	-334.717	79
Zuckerrüben	566.790	534.409	32.381	106
Sonnenblumen	18.982	119.399	-100.417	16
Raps	118.678	471.276	-352.598	25
Sojabohnen	95.046	778.568	-683.522	12
Kartoffeln	63.393	147.813	-84.420	43
Ölkürbisse	17.251	k.A.	-	-

- 61%

- 50%

-84 %

In Eisbach:

- 28 % weniger

landwirtschaftliche Betriebe (201
auf 144 in 1979-2010), aktuell 136 in ges. Gemeinde

1/3 weniger Arbeitskräfte in der
Landwirtschaft (1999-2010)



**Unverbaute Landschaft und intakte
Landwirtschaft ist ein Garant für zukünftige
Lebensqualität in unserer Gemeinde**

Wir haben nur ein lebenswertes Eisbach



1. Workshop

The background features the letters 'ZOR' in a large, white, rounded font. Each letter is filled with a photograph of a scenic landscape, likely Eisbach, showing green fields, buildings, and hills under a clear sky.

„Eisbach 2050 – so
wollen wir hier leben“

Auf welche Kategorien sollen wir unsere Ideen,
Sorgen und Ziele zusammenfassen?

17 Nachhaltigkeitsziele als Basisstruktur

Nachhaltigkeit besteht aus drei Dimensionen:

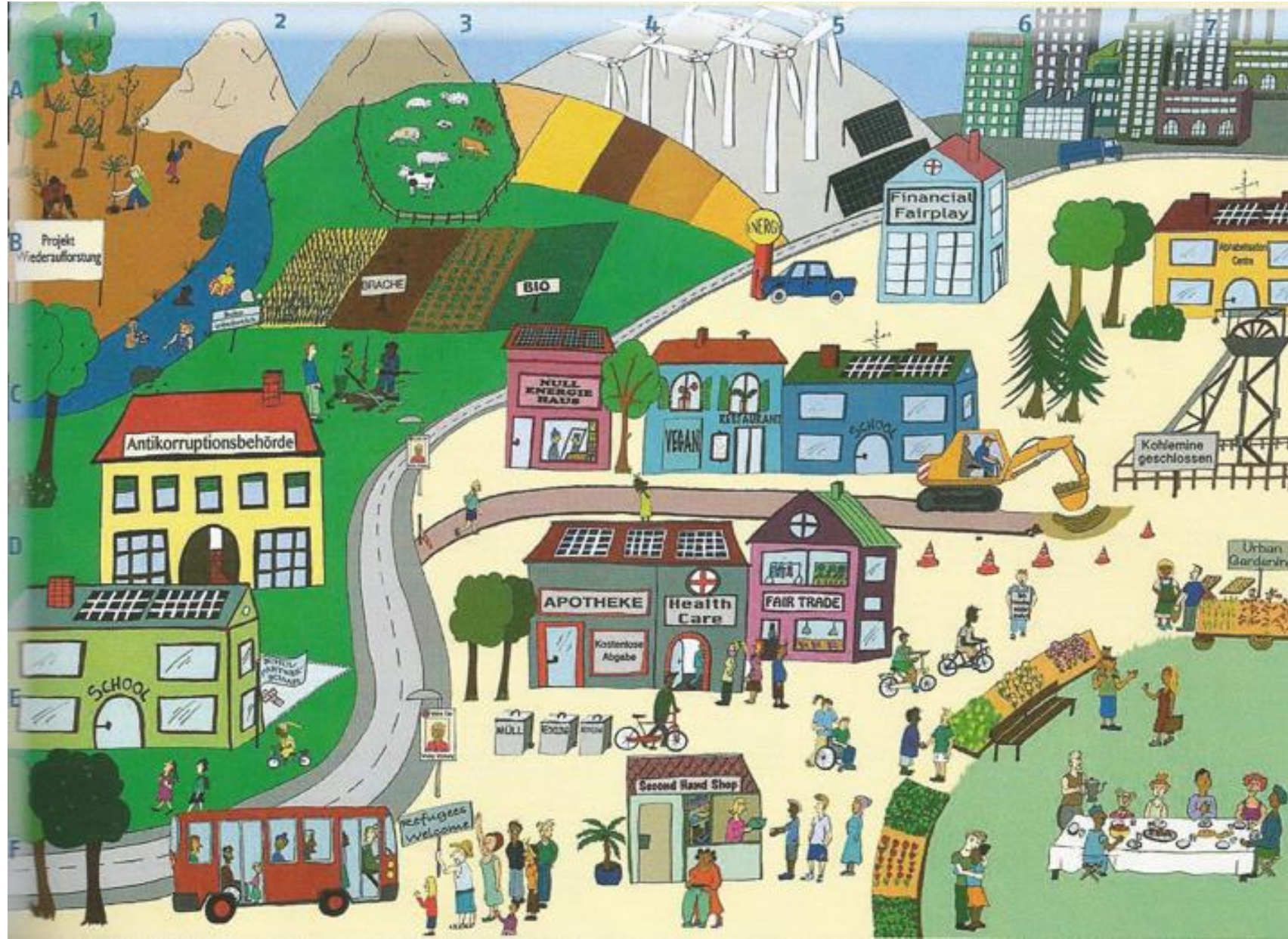
- Dem **Sozialen inkl. Kultur**,
- der **Wirtschaft** und
- der **Ökologie**

Als **nachhaltig** gilt etwas nur, wenn diese drei Bereiche gleich gewichtet berücksichtigt werden

17 Nachhaltigkeitsziele als Basisstruktur

Inhalte
„Eisbach
2050....“





Wie betreffen die 17 Nachhaltigkeitsziele unseren
Ortsteil Eisbach – unsere Gemeinde?

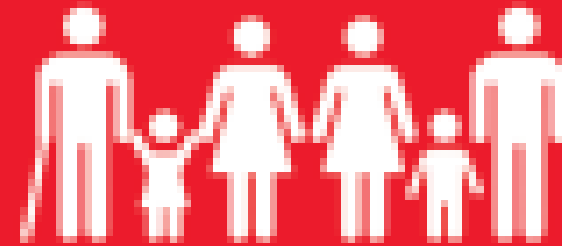
Welche 4 Nachhaltigkeitsziele sind für mich in unserem
Ortsteil – in unserer Gemeinde wichtig

Bitte 4 Ziele merken oder Zahl aufschreiben

17 Nachhaltigkeitsziele als Basisstruktur

1

KEINE ARMUT



- Gibt es in unserer Gemeinde von Armut betroffene oder armutsgefährdete Menschen?
- In welchen Bereichen pflegen wir Partnerschaften mit weniger entwickelten Ländern?

17 Nachhaltigkeitsziele als Basisstruktur

2

KEIN HUNGER, BESSERE
ERNÄHRUNG, NACHHALTIGE
LANDWIRTSCHAFT



- Was tun wir, um eine nachhaltige und bäuerliche Landwirtschaft zu unterstützen?
- Gibt es bei uns Initiativen zur Stärkung der Versorgung mit regionalen Lebensmitteln?
- Was tun wir für eine gesunde Ernährung, gerade bei Kindern?

17 Nachhaltigkeitsziele als Basisstruktur

3

GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN



- Wodurch tragen wir zu einem körperlich und psychisch gesunden Leben bei?
- Welche medizinische Versorgung haben wir in der Gemeinde oder in der Umgebung?
- Gibt es ausreichende Möglichkeiten für Bewegung und Naturerfahrung?
- Was tun wir, um dem Missbrauch von Alkohol, Tabak und Drogen vorzubeugen?

17 Nachhaltigkeitsziele als Basisstruktur

4

HOCHWERTIGE BILDUNG



- Wodurch und wie vermitteln wir verstärkt Wissen für nachhaltige Entwicklung (z. B. nachhaltige Lebensweisen, Wertschätzung kultureller Vielfalt)?
- Welche Möglichkeiten haben wir, um Vernetzungen zwischen Schulen, Wissenschaft und Wirtschaft zu unterstützen?

17 Nachhaltigkeitsziele als Basisstruktur

5

GESCHLECHTERGLEICHHEIT

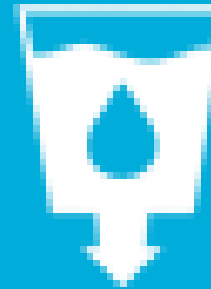


- Ist das Verhältnis von Frauen und Männer im politischen und öffentlichen Leben ausgewogen?
- Was tun wir, um Frauen und Mädchen zu stärken?
- Gibt es ausreichende öffentliche Angebote der Kinderbetreuung und der Betreuung und Pflege von Älteren?

17 Nachhaltigkeitsziele als Basisstruktur

6

SAUBERES WASSER

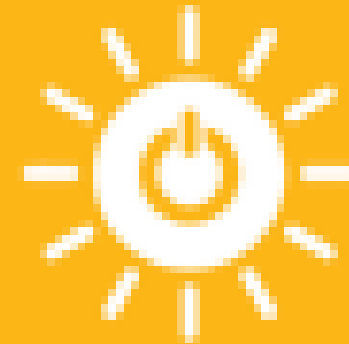


- Ist die Versorgung mit hochwertigem, lokalem Trinkwasser langfristig gesichert?
- Was tun wir, um die Qualität der Oberflächengewässer ausreichend zu schützen?

17 Nachhaltigkeitsziele als Basisstruktur

7

BEZAHLBARE UND
SAUBERE ENERGIE

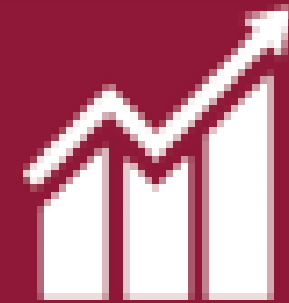


- In welchen Bereichen tragen wir zum Ausbau erneuerbarer Energien bei?
- Wo setzen wir Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und zum Energiesparen?

17 Nachhaltigkeitsziele als Basisstruktur

8

ARBEITSPLÄTZE UND REGIONALE WIRTSCHAFT



- Was tun wir, um vor Ort unternehmerische Initiativen und Innovation zu forcieren?
- Wodurch unterstützen wir lokale und regionale Wirtschaftskreisläufe?
- Wo trägt der Tourismus zur Förderung der regionalen Kultur und Wertschöpfung bei?

17 Nachhaltigkeitsziele als Basisstruktur

9

INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



- Wie gestalten wir unsere Infrastruktur hochwertig, nachhaltig und krisensicher?
- Ist das Gemeindegebiet durch ein leistungsfähiges Glasfasernetz erschlossen?
- Wie schaffen wir in der Gemeinde offene Räume und Plattformen für innovative Ideen?

17 Nachhaltigkeitsziele als Basisstruktur

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



- Wie ermöglichen wir die soziale, politische und wirtschaftliche Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen in der Gemeinde?
- Wodurch stärken wir den Zusammenhalt? Was tun wir für ein gutes Zusammenleben der Menschen?

17 Nachhaltigkeitsziele als Basisstruktur

11

NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



- Werden bei Planungen und Projekten der Gemeinde die sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Auswirkungen gleichermaßen berücksichtigt?
- Wodurch gewährleisten wir eine zukunftsfähige Siedlungsentwicklung?
- Was tun wir für ein lebendiges und attraktives Ortszentrum?
- Wie gestalten wir öffentliche Räume und Grünflächen attraktiv und zukunftsorientiert?
- Wie ist das öffentliche Verkehrsangebot? Welche umweltfreundlichen Verkehrsalternativen gibt es?
- Gibt es in unserer Gemeinde ausreichend leistbaren Wohnraum?
- Was tun wir, um unser Natur- und Kulturerbe ausreichend zu schützen?

17 Nachhaltigkeitsziele als Basisstruktur

12

NACHHALTIG KONSUMIEREN
UND PRODUZIEREN



- Wo tragen wir zu nachhaltigem Konsum, Abfallvermeidung und einem sorgsamem Umgang mit Lebensmitteln bei?
- Beachten wir bei der öffentlichen Beschaffung umfassende Nachhaltigkeitskriterien?
- Wie kommen wir zu einem effizienteren und schonenderen Umgang mit den natürlichen Ressourcen (Rohstoffe, Boden, Wasser etc.)?

17 Nachhaltigkeitsziele als Basisstruktur

13

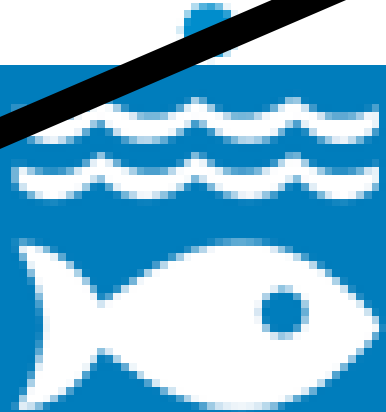
KLIMASCHUTZ



- In welchen Bereichen tragen wir zum Klimaschutz bei?
- Wo sind wir durch die Auswirkungen des Klimawandels gefährdet und was müssen wir für eine vorsorgende Anpassung an den Klimawandel tun?

17 Nachhaltigkeitsziele als Basisstruktur

14 **LEBEN UNTER WASSER
OZEANE UND MEERE**



☆ Dieses Ziel betrifft nicht direkt die Gemeindearbeit, wird aber in den Fragen der Ziele 6, 12 und 15 mitbehandelt.

(The entire content of this block is crossed out with a large black X)

17 Nachhaltigkeitsziele als Basisstruktur

15

NATÜRLICHE LEBENSRAÜME

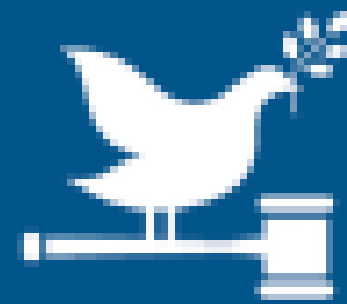


- Was tun wir für den Erhalt der Vielfalt an natürlichen Arten, Biotopen und Ökosystemen?
- Achten wir in der örtlichen Raum- und Bebauungsplanung auf einen sorgsamen Umgang mit der Natur, den Erhalt wertvoller Ökosysteme und den Bodenschutz?
- Wo und wie unterstützen wir die nachhaltige Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen und Waldgebiete?

17 Nachhaltigkeitsziele als Basisstruktur

16

FRIEDEN UND GERECHTIGKEIT



- Wie tragen wir zu einem respektvollen und wertschätzenden Miteinander bei?
- Werden die Bürger/innen an Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen beteiligt?
- Gibt es in unserer Gemeinde Initiativen, die den Austausch zwischen den Kulturen oder ein friedliches Miteinander fördern?


17 Nachhaltigkeitsziele als Basisstruktur

17

PARTNERSCHAFTEN FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



- Wo besteht Bedarf für partnerschaftliches Handeln von Bürger/innen, Wirtschaft und Politik und was kann unser Beitrag dabei sein?
- Welche regionalen und überregionalen Kooperationsmöglichkeiten bieten sich an?



Danke für Eure
Aufmerksamkeit– jetzt geht's
gemeinsam weiter

Elisabeth: 5 min. persönliche Priorisierung

Welche 4 Nachhaltigkeitsziele sind für mich in unserem
Ortsteil – in unserer Gemeinde wichtig

Elisabeth: 30 min. Austausch in Kleingruppen

**Was schätzen wir an unserem Eisbach, was
wollen wir erhalten und bewahren**

Elisabeth: 35 min. Austausch in Kleingruppen

Wo sehen wir Defizite, wo machen wir uns Sorgen bzgl.
zukünftiger Lebensqualität

Weitere 2 Workshop Termine

Egal

5

Samstag 

13

Donnerstag

7

Anderer Tag


0


Weitere 2 Workshop Termine


Montag 20. Februar bis
Samstag 25. Februar

Semesterferien

Vorschlag: Relativ schnell 2. WS
Abstand zu 3. WS

2	9	10	11	12	13		15
3	16	17	18	19	20	21	22
4	23	24	25	26	27	28	29
5	30	31					

2023	Februar		February		Février		
Woche Week Semaine	Montag Monday Lundi	Dienstag Tuesday Mardi	Mittwoch Wednesday Mercredi	Donnerstag Thursday Jeudi	Freitag Friday Vendredi	Samstag Saturday Samedi	Sonntag Sunday Dimanche
5			1	2	3		5
6	6	7	8	9	10	11	12
7	13	14	15	16	17	18	19
8	20	21	22	23	24	25	26
9	27	28					

2023	März			March			Mars	
Woche Week Semaine	Montag Monday Lundi	Dienstag Tuesday Mardi	Mittwoch Wednesday Mercredi	Donnerstag Thursday Jeudi	Freitag Friday Vendredi	Samstag Saturday Samedi	Sonntag Sunday Dimanche	
9			1	2	3		5	
10	6	7	8 ^o	9	10	11	12	
11	13	14	15	16	17	18	19	
12	20	21	22	23	24	25	26	
13	27	28	29	30	31			

Vorschlag Moderation: 4.2., 9.2., 9.3..
18.3.